

TEAM

BOLL | Logistik

Februar 2015



Roman Jenn
Schichtführer Umschlaghalle

BOLL gibt Quereinsteigern einer Chance

Neue berufliche Perspektiven mit altem Führerschein Klasse 3

Der Fahrermangel macht auch bei den Speditionen nicht halt. Daher bietet das Unternehmen BOLL Quereinsteigern eine neue berufliche Herausforderung – und zwar als Kraftfahrer. Das Angebot richtet sich an Besitzer des noch heute gültigen alten Führerscheins, des sogenannten „grauen Lappens“.

Der alte Führerschein Klasse 3 berechtigt durch den „Bestandsschutz“ zum Führen von Fahrzeugen bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen. Allerdings müssen bei Fahrten im gewerblichen Bereich Zusatzqualifikationen erworben werden. Also eine neue Berufschance für alle, die ihren Job im Büro, an der Werkbank, in der Produktion etc. gegen die Fahrerkanzel eintauschen wollen. Nach einer Lkw-Probefahrt (7,5 Tonner) mit unserem Fahrlehrer Guido Tangen wird entschieden, ob die Befähigung zum Kraftfahrer vorhanden ist. Anschließend erhalten die angehenden Fahrer eine 35-stündige Weiterbildung bei einer externen Schulungseinrichtung wie z.B. der DEKRA, in dem sie die Module durchlaufen, die für den Eintrag der Schlüsselzahl 95 (Weiterbildungskennzahl nach Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz/BKrfQG) benötigt

BOLL | Logistik



Zeit für einen **JOBWECHSEL?**

Sie haben einen Klasse-3-Führerschein – Wir machen Sie zum Kraftfahrer – auf unsere Kosten!

Sie sind unzufrieden in Ihrem Job und suchen eine neue Herausforderung – kein Problem. Kommen Sie als Quereinsteiger zu uns.

Sie erwarten ein selbstständiges Arbeiten und eine gute Bezahlung in einem Job, der abwechslungsreich und anspruchsvoll ist.

...werden Sie Teil des BOLL-Teams – bewerben Sie sich jetzt!

Georg Boll GmbH & Co. KG

Schützenhof 40-56 49716 Meppen Tel. 05931 4020 www.boll-logistik.de

werden. Da man in die alten Führerscheine diese Schlüsselzahl nicht eintragen kann, ist mit der ersten Fortbildung automatisch der Wechsel zum Kartenführerschein verbunden. Nach einer angemessenen Praxiszeit im Unternehmen erfolgt auf Kosten der Spedition BOLL der Erwerb des Führerscheins der Klasse C. Da die Grundqualifikation zum Führen eines Lkw bis 7,5

„Mit geringem Aufwand haben Besitzer der alten Führerschein-Klasse-3 die Chance, sich zum Krafffahrer umschulen zu lassen.“

Guido Tangen

Tonnen mit dem Besitz der Klasse 3 bereits vorliegt, kann von der normalerweise üblichen 140-stündigen Weiterbildung inklusive Abschlussprüfung vor der IHK abgesehen werden. Mit diesem Führerschein, auch „Lkw-Solo“-Führerschein genannt, erhalten die künftigen Kollegen die Berechtigung, Einzel-Lkw zum Beispiel im Nahverkehr, fahren zu können. Hierdurch ergibt sich für die Bewerber eine neue berufliche Chance auf einen sicheren Arbeitsplatz. So ist derzeit auch die Fahrerkampagne unseres Marketings aufgebaut. (Siehe Anzeige)

Schadenaufnahme per App Langwierige Prozesse vermeiden

Kratzer im Lack, Beulen im Blech oder Schäden im Kofferraum? Die Schadenaufnahme bei Leasing-Unternehmen, Werkstätten und Kfz-Sachverständigen ist oft mit langwierigen Prozessen verbunden. Dazu gesellen sich Fehler bei der Übertragung der handschriftlichen Notizen vom Papier auf den PC. Um diese Prozesse zu beschleunigen und Übertragungsfehler zu verhindern, entwickelten Softwarespezialisten intelligente Alternativen: die Schadenaufnahme und Datenübermittlung per App mittels Smartphone oder Tablet.

Der Vorteil der mobilen Anwendung ist schnell ersichtlich: Direkt vor Ort können alle für die Schadensbewertung relevanten Bilder und Daten digital aufgenommen und gespeichert werden. Mit einer übersichtlichen Menüführung wird der Nutzer

Schaden - Halter

Halter (Auftraggeber)
Fügen Sie hier die Daten des Auftraggebers (Geschädigter) ein.
Mit einem * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Max Mustermann
Musterstr. 17, 380114 Braunschweig
055 123456
max.mustermann@mustermann.de
 Vorsteuerabzugsberechtigt

Fahrzeug
Fügen Sie hier die Daten des Fahrzeuges des Auftraggebers ein.
Mit einem * markierte Felder sind Pflichtfelder.

* Artl. Kennzeichen
Hersteller und Typ
Fahrzeugsteckbrief

Versicherung
Wählen Sie hier die Versicherung und Versicherungschein-Nr. des Auftraggebers aus. Sofern vorhanden kann auch eine Schadensnummer angegeben werden.

Versicherung eingeben

Q W E R T Z U I O P Ü
A S D F G H J K L Ö Ä Return

Schritt für Schritt durch den Aufnahmeprozess geleitet. Neben der Aufnahme von Fotos vom Fahrzeug können kurze Berichte verfasst werden, selbst die Einbindung von digitalen Unterschriften ist möglich. Die Daten lassen sich im Folgenden schnell an Versicherungen, Gutachter, Anwälte, Werkstätten oder zur Weiterverarbeitung ins eigene EDV-System übertragen. Mobile Lösungen werden mittlerweile individuell entwickelt und den vorhandenen Systemen und Bedürfnissen angepasst. So können Apps dabei helfen, im täglichen Einsatz Zeit und Geld zu sparen.

Geglückte Integration - „Eine zweite Heimat gefunden“

Roman Jenn wanderte von Kasachstan ins Emsland aus

Im Emsland und bei BOLL hat der deutschstämmige Roman Jenn eine neue Heimat gefunden. 1993 verließ er Kasachstan, um mit 39 Jahren im Emsland noch einmal von vorne zu beginnen. Seine Familie war bereits nach Deutschland ausgewandert. Roman Jenn verdiente sich seinen Lebensunterhalt in Kasachstan mit verschiedenen Jobs. So war er nach der Militärzeit als Krafffahrer, im Gleisbau und in einem Eisenbahnmagazin beschäftigt. Speziell im letztgenannten Bereich machte er seine Erfahrung im Warenein- und -ausgang sowie in der Lagerhaltung.



Der Schritt, die alte Heimat zu verlassen ist Roman Jenn nicht leicht gefallen, aber bereut hat er diese Entscheidung nie. „Das Emsland ist so schön und ich habe hier mit meiner Familie eine neue Heimat gefunden.

Nach der Übersiedlung nach Deutschland durchlief er einen sechsmo- natigen Sprachkurs und absolvierte anschließend ein Praktikum bei BOLL. Hier blieb er dann auch. Zunächst war er am Mep- pener Hafen für die Be- und Entladung der Binnenschiffe zu- ständig. Zwischendurch war er auch als „Springer“ im Einsatz und zwar immer dort, wo Not am Mann war. So erinnert sich der heute 61-jährige an einen dreiwöchigen Aufenthalt in Mün- chen. Ein Kunde brauchte im Lager Unterstützung, Roman Jenn wurde gefragt und sagte zu. Arbeit ist und war nie ein Thema

„Wir haben hier ein tolles Team und halten zusammen.“

Roman Jenn

für ihn. „Man muss Ziele haben und gerne arbeiten“, sagt er, das halte jung. Heute ist er Schichtleiter am Standort Schützen- hof. „Wir haben hier ein tolles Team und halten zusammen“, sagt der Vater von drei Mädchen und einem Jungen, der auch schon fünffacher Opa ist. Daher sei er immer bei BOLL geblie- ben. Die Atmosphäre stimme einfach und so könne er sich auch vorstellen, nach dem Renteneintritt zeitweise bei BOLL weiter zu arbeiten. In seiner Freizeit kümmert er sich liebevoll um seinen Gemüsegarten und als Imker um seine beiden Bie- nenvölker. Zusätzlich halten ihn seine fünf Enkelkinder auf Trab. Auch wenn er sich auf das Rentnerdasein zu gegebener Zeit freut, um dann mehr Zeit für Familie und Hobbys zu haben, so wird es ihm wohl doch schwerfallen, ganz loszulassen. „Wer immer viel gearbeitet hat, kann nicht einfach so aufhören“, sagt er.

Büromitarbeiter auch im BOLL-Outfit Nach den gewerblichen Kollegen folgen nun die Kollegen im Büro

Bereits vor einiger Zeit haben unsere gewerblichen Kol- legen auf der Halle oder in der Fahrerkanzel einheitliche Berufsbekleidung im BOLL-Design erhalten. Nun sind auch die Kollegen im Büro mit einer entsprechenden Montur ausgestattet worden.

Berufsbekleidung ist bei Unternehmen schon lange als Marke- ting-Instrument entdeckt worden. Neben Visitenkarten, Firmen- broschüren, der Beschriftung des Fuhrparks und einer frisch gestalteten Homepage gehört die einheitliche Bekleidung im Rahmen des Corporate Design bereits zum „guten Ton“ von modernen Unternehmen. Einheitliche Berufsbekleidung mit Fir- menlogo sorgt nicht nur für einen positiven Außenauftritt, son- dern fördert darüber hinaus das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter und die interne Motivation. Nachdem zunächst das Fahrpersonal mit einheitlicher BOLL-Bekleidung ausstat- tet wurde, folgten nun auch die Büromitarbeiter. Diese konnten sich zwischen Softshell- und Fleecejacken im typischen BOLL- Grün entscheiden.



Auszubildender Yannik Schutkin und Mitarbeiterin der Service-Abteilung Sa- brina Schulte in BOLL-Grün.

KURZ & KNAPP...

KURZ

Bierspezialitäten aus dem Emsland

Wasser, Malz, Hopfen und Hefe – nur diese Zutaten, getreu nach dem deutschen Reinheitsgebot, werden in der Landhaus Brauerei Borchert in Lünne bei der Produktion des köstlichen Gerstensaftes verwendet.

Mit handwerklichem Können stellt der Chef persönlich unverwechselbare Biere her. Gäste haben die Möglichkeit, ihm über die Schulter zu schauen und anschließend das ein oder andere kühle Bier zu probieren. In der gemütlich-rustikalen Atmosphäre der Braustube schmecken diese emsländischen Spezialitäten am Besten.



Foto: Landkreis Emsland



UM

DENKEN

ITF: Frachtverkehr vervierfacht sich bis 2050

Das International Transport Forum der OECD (ITF) hat einen Ausblick zur Entwicklung des Welthandels bis 2050 veröffentlicht. Laut ITF wird sich das Frachtvolumen weltweit bis 2050 um das Vierfache erhöhen. Die Entfernung, die internationale Fracht zurücklege, werde um zwölf Prozent steigen. Als Folge davon werde das CO₂-Aufkommen im selben Zeitraum um 290 Prozent steigen. Damit werde Fracht den Passagierverkehr als Hauptquelle von CO₂-Emissionen aus landbasiertem Verkehr ablösen. Gleichsam werde die Nordpazifikroute den Nordatlantik als wichtigsten Handelskorridor ablösen. Im Pazifik wachse der Güterverkehr um 100 Prozentpunkte schneller als im Nordatlantik. Auch die Seerouten im Indischen Ozean werden demnach wachsen, das Frachtvolumen sich vervierfachen. Weiter geht das ITF davon aus, dass der Binnengüterverkehr besonders stark in Afrika (plus 715 Prozent) und Asien (plus 403 Prozent) ansteige. Dort dominiere der Transport auf der Straße.

„Zunehmende Kapazitätsengpässe im Frachtverkehr können zur Wachstumsbremse werden“, sagt ITF-Generalsekretär José Viegas. „Eine Vervierfachung der CO₂-Emissionen des globalen Güterverkehrs kann die Durchsetzung der Klimaziele ernsthaft

untergraben.“ Das ITF schätzt, dass sich das Frachtvolumen in der Luftfracht von 2010 bis 2015 von 191 bis 1.111 Billionen Tonnen-Kilometer steigern. Auf der Straße rechnet man mit einem Zuwachs von 6.388 auf 30.945 Billionen Tonnen-Kilometer. Die Schiene werde von 4.262 auf 19.126 Billionen Tonnen-Kilometer wachsen. In der Seefracht erhöhe sich das Volumen von 60.053 auf 256.433 Billionen Tonnen-Kilometer. Insgesamt werde sich das Frachtvolumen also von 70.894 auf 307.615 Billionen Tonnen-Kilometer erhöhen.

Viegas identifiziert laut ITF vier Handlungsfelder, um den Entwicklungen bis 2050 zu begegnen. Zunächst müsse das Kapazitätsmanagement verbessert werden. Teile der Frachtinfrastruktur seien nicht ausgelastet. Weiter müsse man in sogenannte „Missing Links“ investieren. Mehr alternative und multimodale Verbindungen, so das ITF, erhöhen die Effizienz. Zudem müsse man die Infrastruktur auf immer größere Frachtschiffe vorbereiten. Das betreffe auch die Hinterland-Anbindung. Außerdem empfiehlt das ITF, die Fahrzeug-Auslastung zu erhöhen, also Lastfaktoren zu erhöhen und Leerlaufzeiten zu reduzieren.